

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Michael Efler und Harald Wolf (LINKE)**

vom 09. August 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. August 2017)

zum Thema:

Nutzung solarer Strahlungsenergie 4: Gebäude der Wohnungsbaugesellschaften

und **Antwort** vom 28. August 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Aug. 2017)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen

Herrn Abgeordneten Dr. Michael Efler und Herrn Abgeordneten Harald Wolf (Linke)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/12002

vom 09. August 2017

über Nutzung solarer Strahlungsenergie 4: Gebäude der Wohnungsbaugesellschaften

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Zur Beantwortung der Fragen wurden Stellungnahmen der städtischen Wohnungsbaugesellschaften eingeholt. Die dort in eigener Verantwortung erstellten Stellungnahmen sind in den nachfolgenden Antworten ersichtlich.

Frage 1:

Auf wie vielen und welchen Gebäuden der Wohnungsbaugesellschaften sind Anlagen zur Produktion von Strom oder Wärme aus solarer Strahlungsenergie mit welcher Leistung installiert? (Bitte mit Angabe des Unternehmens, der Nutzungsart (PV oder Solarthermie), der installierten Leistung und des Jahres der Inbetriebnahme auflisten.)

Antwort zu 1:

Eine detaillierte Auflistung der jeweiligen Gebäude mit Angabe des Unternehmens, der Nutzungsart (PV oder Solarthermie), der installierten Leistung und des Jahres der Inbetriebnahme ist als Anlage beigelegt.

Zusammenfassend stellt sich der Sachverhalt wie folgt dar:

degewo AG: Zwischen 1999 und 2017 wurden 43 solarthermische Anlagen mit einem Leistungsvolumen von ca. 1.012.460 kWh/a, sowie 11 Photovoltaikanlagen mit einem Leistungsvolumen von ca. 619.147 kWh/a von der degewo AG installiert. GESOBAU AG: Zwischen 2006 und 2017 wurden 23 Photovoltaikanlagen mit einem Leistungsvolumen von ca. 682,64 kWh/a von der GESOBAU AG installiert. GEWOBAG AG: 25 Standorte sind mit Solar- und Photovoltaik-Anlagen ausgestattet. Die Installationen erfolgen seit 1998 mit zunächst einer Anlage, 2002 folgte eine weitere. Seit 2008 werden regelmäßig jährlich durchschnittlich 2 Solaranlagen gebaut. HOWOGE: 1998 wurden 2 solarthermische Anlagen mit einem Leistungsvolumen von ca. 60 kWh/a errichtet. Von 2009 bis 2017 wurden 6 Photovoltaikanlagen mit einem Leistungsvolumen von ca. 575

kWh/a von der HOWOGE installiert. STADT UND LAND: Zwischen 1999 und 2017 wurden 35 Solarthermische Anlagen mit einem Leistungsvolumen von ca. 566.090 kWh/a, sowie 48 Photovoltaikanlagen mit einem Leistungsvolumen von ca. 20.218,5 kWh/a von der Stadt und Land installiert. WBM: Aktuell wird auf keinem Gebäude der WBM eine Anlage zur Produktion von Strom oder Wärme aus solarer Strahlungsenergie betrieben. Eine installierte Photovoltaik-Versuchs-Anlage auf dem Gebäude Warschauer Str. 74 / 75 in 10243 Berlin wurde nach Auslauf einer Vereinbarung mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg zur Stromlieferung für die Beleuchtung im Bereich des Mittelstreifens der Warschauer Straße außer Betrieb genommen.

Frage 2:

Auf wie vielen und welchen Gebäuden der Wohnungsbaugesellschaften ist die Errichtung von Anlagen zur Produktion von Strom oder Wärme aus solarer Strahlungsenergie mit welcher Leistung geplant? (Bitte mit Angabe des Unternehmens, der Nutzungsart (PV oder Solarthermie), der geplanten installierten Leistung und des geplanten Jahres der Inbetriebnahme auflisten.)

Antwort zu 2:

Die degewo plant eine solarthermische Anlage für 2018 im Neubauprojekt Joachimstr./Lindenstraße mit einer Leistung von 78.400 kWh, sowie eine Photovoltaikanlage in der Mehrower Allee 52 mit einer Leistung von 48 kWp (kWp = Kilowatt peak = Leistung einer Photovoltaikanlage unter genormten Bedingungen). Die GESOBAU untersucht derzeit Standorte für weitere 28 Photovoltaikanlagen. Deren Leistung wird nach aktuellem Planungsstand zwischen 30 kWp und 100 kWp betragen, in Summe rd. 2.000 kWp. Der Zeitpunkt der Inbetriebnahme kann zum derzeitigen Planungsstand noch nicht festgelegt werden. Die GEWOBAG nimmt derzeit für den gesamten Bestand eine Auswertung der Dachflächen vor. Die Ergebnisse der Analyse werden bis Ende des Jahres erwartet. Bei Neubauprojekten werden derartige Anlagen in der Planungsphase immer mit betrachtet als möglicher Baustein der energetischen Versorgung. Die HOWOGE nimmt in diesem Jahr eine solarthermische Anlagen in der Newtonstraße 10 mit einer Leistung von ca. 400 KW, in 2018 eine Photovoltaikanlagen mit ca. 202 kWp in Betrieb. 2019 ist für die Dolgenseestr. 32,33 eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von ca. 50 kWp in Planung. Die STADT UND LAND plant mittelfristig in zwei Projekten mit insgesamt rd. 1000 Wohnungen bis zum Jahr 2022 den Einsatz von Solaranlagen und Photovoltaik. Die WBM betreibt aktuell die Errichtung einer PV-Pilot-Anlage auf dem alten Heizhaus am Firmensitz Dircksenstraße 38 mit einer Jahresleistung von ca. 7.400 kWh. Die Anlage ist als netzparallele Inselösung (sog. On-Grid-System mit Speichermöglichkeit), bei der bestimmte Verbraucher über die Photovoltaikanlage versorgt werden und nur bei nicht vorhandener eigenerzeugter Energie das AV-Netz als Backup-System die Versorgung übernimmt, geplant. Eine Inbetriebnahme soll in 2018 erfolgen.

Frage 3:

Wie viele Gebäude der Wohnungsbaugesellschaften wurden seit 2010 neu errichtet und auf wie vielen dieser Gebäude wurden Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Wärme aus solarer Strahlungsenergie mit welcher Leistung installiert? (Bitte nach Unternehmen aufschlüsseln.)

Antwort zu 3:

Für den Zeitraum seit 2010 stellt sich die Erzeugung von Strom oder Wärme auf neu errichteten Gebäuden wie folgt dar: Die degewo hat insgesamt 11 Neubauobjekte fertig gestellt. Dabei wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von ca. 172 kWp errichtet. Die GESOBAU hat 7 Neubauprojekte errichtet. Keine dieser Anlagen verfügt über eine solare Energieanlage. Die GEWOBAG hat derzeit 13 Projekte in Errichtung, z.T. sind diese bereits fertig gestellt, weitere 6 kommen im Zuge von Projektankäufen hinzu. Von den Neubauvorhaben auf eigenen Grundstücken, die von der Gewobag umgesetzt werden, ist derzeit bei 2 Projekten der Bau von Photovoltaik-Anlagen geplant, ein Objekt wurde bereits mit einer Solaranlage ausgestattet. Bei 2 weiteren schlüsselfertig angekauften Projektentwicklungen ist ebenfalls Photovoltaik vorgesehen. Bei allen anderen Gebäuden wird noch eine Betrachtung erfolgen. Die HOWOGE hat 6 Neubauprojekte errichtet. Auf einem Gebäude wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von ca. 60 kWp errichtet. Die STADT UND LAND hat 33 Neubauprojekte errichtet. Auf 3 der Gebäude wurden solarthermische Anlagen mit einer Leistung von ca. 16.530 kWh/a installiert. Die WBM hat 9 Neubauprojekte errichtet. Davon ist kein Gebäude mit einer Anlage zur Erzeugung von Strom oder Wärme aus solarer Strahlungsenergie ausgestattet.

Frage 4:

Wenn bei Neubauten keine Anlage zur Nutzung solarer Strahlungsenergie installiert wurde, aus welchen Gründen?

Antwort zu 4:

Grundsätzlich spielt bei der Planung der Wohnungsbaugesellschaften die Berücksichtigung der Klimaschutzziele eine große Rolle, die schon allein durch die geltenden Bauvorschriften (Energieeinsparverordnung, EnEV) hohe bautechnische Standardanforderungen zum Schutz des Klimas für die Neubauvorhaben der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften beinhalten. Im Fokus steht dabei jedoch eine klimaneutrale Entwicklung, die weit über die Installation von Solarthermie- und Photovoltaikanlagen (PV) hinausgeht und eine Kombination klimaschützender Maßnahmen bei Neubaumaßnahmen umfasst. Die Gesellschaften betonen unterschiedliche Aspekte, weshalb Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie bei Neubauten nicht installiert wurden. In der Regel sind dabei die folgenden Begründungen der Wohnungsbaugesellschaften einschlägig. Eine Wärmeversorgung mit einem solarthermischen Anteil gehört zu den möglichen Alternativen, sofern der konkrete Standort dafür ausreichende Rahmenbedingungen bietet. Im innerstädtischen Bauen sind Kubatur und Dachausrichtung oft nicht optimal für die Installation von solaren Anlagen. Die Entscheidung wird unter Abwägung von ökologischen und wirtschaftlichen Faktoren sowie unter dem Aspekt tragbarer Betriebskosten der Mieter und von Fördermöglichkeiten getroffen. Photovoltaikanlagen sind nicht in jedem Fall wirtschaftlich. Wechselnde Randbedingungen wie EEG-Vergütung, Investitionskosten, Hausstrombedarf, Dachflächenpotentiale werden betrachtet. Mit Blick auf die Entwicklung der Einspeiseentgelte und die bisherigen regulatorischen Rahmenbedingungen für Mieterstrom ist die Wirtschaftlichkeit der Investition regelmäßig nicht darstellbar. Mit dem neuen Mieterstromgesetz kann sich das ändern. Neubauvorhaben ohne Solarthermie verfügen bei anliegendem Fernwärmeanschluss häufig über eine Fernwärmeheizung. Durch den guten Primärenergiefaktor der Fernwärme (z.B. Kraft-Wärme-Kopplung aus

Holschnitzel-BHKW) sind die Gesellschaften in der Lage, Energiestandards bis KfW55 ohne zusätzliche Installation von PV oder Solarthermie auf dem Dach zu realisieren. Die Berliner Fernwärme wird durch umweltfreundliche KWK, teilweise aus regenerativen Energien, erzeugt. Darüber hinaus wird zukünftig im Rahmen der Energiewende Windenergie zur Erzeugung von Heizenergie verwendet werden. Grundsätzlich ist es das Ziel, die Baukosten so gering wie möglich zu halten, damit auch möglichst günstige Mieten angeboten werden können. Bei neusten Angeboten von Projektentwicklungen ist tendenziell zu erkennen, dass unabhängig vom KfW-Standard die Dachkonstruktion einschl. technischer Anschlussvorrüstung für den zukünftigen Betrieb von PV-Anlagen von Projektentwicklern vorgesehen werden.

Frage 5:

Bei wie vielen Gebäuden der Wohnungsbaugesellschaften fand seit 2010 eine Dachsanierung statt und auf wie vielen dieser Gebäude wurden Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme aus solarer Strahlungsenergie mit welcher Leistung installiert? (Bitte nach Unternehmen aufschlüsseln.)

Antwort zu 5:

| Gesellschaft | Anzahl der Dachsanierungen | Anzahl der installierten Anlagen | Leistung |
|----------------|----------------------------|----------------------------------|---------------|
| degewo | 61 | 15 | 438.370 kWh/a |
| GESOBAU | 80 | - | - |
| GEWOBAG | 121 | 1 | - |
| HOWOGE | 446 | - | - |
| Stadt und Land | 2 Wohnanlagen | | 478.300 kWh/a |
| WBM | 40 | - | - |

Frage 6:

Wenn bei Dachsanierungen keine Anlage zur Nutzung solarer Strahlungsenergie installiert wurden, aus welchen Gründen?

Antwort zu 6:

Wie bereits in der Antwort zu Frage 4 beschrieben, spielen bei Modernisierungsmaßnahmen unterschiedliche Faktoren eine Rolle, um Klimaneutralität des Wohnungsbestandes zu erreichen. Gerade im Bereich der Reduktion von CO²-Ausstoß haben die Wohnungsbaugesellschaften in den zurückliegenden Jahren große Fortschritte erreicht. So gelang es den Wohnungsbaugesellschaften durch die von ihnen durchgeführte energetische Modernisierung die klimabereinigte CO₂-Emissionen im Jahr pro Wohnung von 2,15 Tonnen in 2006 auf 1,57 Tonnen in 2014 zu reduzieren. Für den Zeitraum bis 2020 haben die Wohnungsbaugesellschaften im Jahr 2012 mit dem Senat einen „CO₂-Deckel“ als unternehmensspezifischen Höchstwert für jährliche CO₂-Emissionen vereinbart. Die Bandbreite liegt je nach Unternehmen zwischen 1,12 bis 1,50 Tonnen CO₂ im Jahr je Wohnung. Die Wohnungsbaugesellschaften lassen sich bei der Planung der Modernisierungsmaßnahmen von den jeweils größtmöglich zu erzielenden CO₂-Einsparungen leiten. Die Gesellschaften beschreiben unterschiedliche Aspekte, weshalb bei Dachsanierungen Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie nicht

installiert wurden. Dachsanierungen werden in der Regel durch den Abnutzungsgrad und den drohenden Funktionsverlust in die Planung aufgenommen, oft auch kleinteilig und als singuläre Instandsetzungen. Weitere Maßnahmen an haustechnischen Installationen werden parallel nur dann geplant, wenn diese Dächer in Gebäuden sind, für die umfassende Sanierungs – und Modernisierungsmaßnahmen vorgesehen werden. Neben der Ausrichtung der Dächer spielt die Dachkonstruktion eine Rolle: viele Dächer sind ohne zusätzliche Maßnahmen zur Aufnahme weiterer Lasten statisch nicht geeignet. So wurde z.B. bei der Modernisierung des Märkischen Viertels der Einsatz solarer Strahlungsenergie geprüft. In Kooperation mit Vattenfall wurde ein Teil des Fernheizwerkes Märkisches Viertel auf regenerative Brennstoffe mit KWK umgestellt, sodass die CO₂-Emissionen minimiert werden konnten. Das Märkische Viertel ist heute eine annähernd klimaneutrale Großsiedlung. Gegen den Einsatz von solarer Strahlungsenergie sprach im Märkischen Viertel auch das ungünstige Verhältnis von Dachfläche (klein) zur Anzahl Mieter bzw. zur Größe der Gebäude (Hochhaus) und damit zur benötigten Energiemenge. Grundsätzliche übersteigen derzeit noch die Modernisierungs- und Baukosten für solare Anlagen die Einsparungen bei den Betriebskosten der Mieterinnen und Mieter. Zudem wird in Modernisierungsprojekten, sofern noch nicht vorhanden, ein Fernwärmeanschluss für die Beheizung favorisiert. Bisher war die Nutzung von Photovoltaikanlagen (PV) ausschließlich auf Einspeisemodelle ausgerichtet. Der erzeugte Strom stand dementsprechend nicht direkt den Nutzern zur Verfügung. Mit der Verabschiedung des Mieterstromgesetzes in 2017 ist es möglich, auch den Mieterinnen und Mietern Vorteile der Eigenversorgung aus PV zukommen zu lassen. Aus diesem Grund wird der Einsatz von PV-Anlagen bei Neubau und Modernisierung verstärkt Anwendung finden. Dies vor allem auch im Kontext mit Mobilitätsangeboten (Ladung von E-Mobilen über PV-Strom im Quartier).

Berlin, den 28.08.17

In Vertretung

Scheel

.....
Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen

Anlage zur
Schriftlichen Anfrage Nr. 18/12002
vom 09.08.2017
über Nutzung solarer Strahlungsenergie 4: Gebäude der Wohnungsbaugesellschaften

degewo:
Solarthermische Anlagen

| Nr. | Wirtschaftseinheit / Adresse | Inbetrieb- nahme | Leistung ca. in kWh/a |
|-----|-------------------------------|---------------------|--------------------------|
| 1. | Emrichstr. 52 - 58 | 1999 | 11.200 |
| 2. | Emrichstr. 68 - 74 | 1999 | 12.320 |
| 3. | Albert-Schweizer-Str. 36 - 40 | 2001 | 18.480 |
| 4. | Stralsunder Str. 7/8 | 2001 | 11.200 |
| 5. | Stralsunder Str. 1 | 2002 | 46.200 |
| 6. | Swinemünder Str. 49 | 2003 | 11.200 |
| 7. | Swinemünder Str. 53b | 2003 | 11.200 |
| 8. | Swinemünder Str. 86/87 | 2004 | 11.760 |
| 9. | Tapiauer Allee 37 | 2004 | 16.520 |
| 10. | Brunnenstraße 75 | 2005 | 38.640 |
| 11. | Quedlinburger Straße 14 | 2005 | 61.600 |
| 12. | Nordhauser Straße 38a | 2005 | 42.000 |
| 13. | Dillenburger Straße 54 | 2006 | 12.880 |
| 14. | Schlangenbader Straße 40 | 2006 | 32.480 |
| 15. | Brunnenstraße 57 | 2006 | 19.880 |
| 16. | Brunnenstraße 53 | 2006 | 23.800 |
| 17. | Schlangenbader Straße 30 | 2007 | 56.280 |
| 18. | Swinemünder Str. 25 | 2007 | 17.360 |
| 19. | Swinemünder Str. 28 | 2007 | 17.360 |
| 20. | Ramler Str. 17 | 2007 | 20.440 |
| 21. | Jasmunder Str. 5 | 2007 | 25.200 |
| 22. | Swinemünder Str. 88 (Fonds) | 2007 | 12.880 |
| 23. | Demminer Str. 23 | 2008 | 26.600 |
| 24. | Swinemünder Str. 40 | 2008 | 18.760 |
| 25. | Graunstr. 40 | 2008 | 21.280 |
| 26. | Lortzingstr. 17 | 2008 | 20.720 |
| 27. | Bernauer Str. 80 | 2008 | 8.960 |
| 28. | Alboinstraße 135 | 2008 | 37.240 |
| 29. | Greveweg 6 | 2008 | 20.440 |
| 30. | Graunstr. 7 | 2009 | 13.720 |
| 31. | Swinemünder Str. 62 | 2009 | 23.520 |
| 32. | Graunstr. 25 | 2009 | 16.240 |
| 33. | Graunstr. 18 | 2009 | 34.440 |
| 34. | Graunstr. 22 (in 780) | 2009 | 9.520 |
| 35. | Graunstr. 11 | 2010 | 12.880 |
| 36. | Swinemünder Str. 54 | 2010 | 29.120 |
| 37. | Usedomer Str. 21 | 2011 | 23.520 |
| 38. | Usedomer Str. 22 | 2011 | 33.040 |
| 39. | Wittekindstr. 60 | 2011 | 28.280 |
| 40. | Totilastr. 32 | 2011 | 37.240 |

| | | | |
|--------|----------------------|------|-----------|
| 41. | Putbusser Str. 35 | 2012 | 31.360 |
| 42. | Wolliner Str. 45 | 2014 | 14.000 |
| 43. | Havensteinstr. 20-22 | 2017 | 20.700 |
| Gesamt | | | 1.012.460 |

Photovoltaikanlagen

| Nr. | Wirtschaftseinheit / Adresse | Inbetriebnahme | Leistung ca. in kWh/a |
|--------|------------------------------------|----------------|-----------------------|
| 1. | Helene-Weigel-Platz 6/7 | 1999 | 25.000 |
| 2. | Feuchtwangerweg 10 | 2010 | 15.604 |
| 3. | Feuchtwangerweg 8 | 2010 | 16.384 |
| 4. | Feuchtwangerweg 5/6 | 2010 | 29.258 |
| 5. | Feuchtwangerweg 2/3 | 2010 | 30.038 |
| 6. | Schlangenbader Straße 37 | 2010 | 49.667 |
| 7. | Waldsassener Straße 31 | 2012 | 57.519 |
| 8. | Potsdamer Str. 60 | 2014 | 31.125 |
| 9. | Parkhaus Fritz-Erler-Allee 180-186 | 2015 | 136.303 |
| 10. | Parkhaus Tirschenreuther Ring 26 | 2015 | 142.428 |
| 11. | Havensteinstr. 20-22 | 2016 | 85.822 |
| Gesamt | | | 619.147 |

GESOBAU:

Photovoltaikanlagen

| Nr | Wirtschaftseinheit / Adresse | Inbetriebnahme | Leistung/a (kWp) |
|-----|-------------------------------|----------------|-------------------|
| 1. | Vesaliusstraße 14-32 | 2006 | 61,90 |
| 2. | Galenusstraße 27-30 | 2006 | 35,10 |
| 3. | Rolandstraße 50-58a | 2016/2017 | 99,96 |
| 4. | Blankenburger Str.122 - 126 A | ä | 31,20 |
| 5. | Blankenburger Str.128 - 130B | 2016/2017 | 26,52 |
| 6. | Blankenburger Str.132 - 134B | 2016/2017 | 26,52 |
| 7. | Blankenburger Str.108 - 108D | 2016/2017 | 24,96 |
| 8. | Grumbkowstr. 2 - 3a | 2016/2017 | 20,80 |
| 9. | Grumbkowstr. 4 - 5 A | 2016/2017 | 20,80 |
| 10. | Grumbkowstr. 6 - 6D | 2016/2017 | 26,52 |
| 11. | Grumbkowstr. 7 - 7D | 2016/2017 | 26,52 |
| 12. | Grumbkowstr. 8 - 8E | 2016/2017 | 31,20 |
| 13. | Grumbkowstr. 10 - 11A | 2016/2017 | 20,80 |
| 14. | Grumbkowstr. 12 - 13A | 2016/2017 | 20,80 |
| 15. | Grumbkowstr. 81 - 82A | 2016/2017 | 20,80 |
| 16. | Grumbkowstr. 83 - 84 A | 2016/2017 | 20,80 |
| 17. | Pankower Str. 3 - 7 | 2016/2017 | 24,96 |
| 18. | Pankower Str. 8 - 11 | 2016/2017 | 21,84 |
| 19. | Pankower Str. 12 - 12E | 2016/2017 | 21,84 |
| 20. | Pankower Str. 17 - 20 | 2016/2017 | 21,84 |

| | | | |
|-----|-----------------------|-----------|--------|
| 21. | Pankower Str. 21 - 25 | 2016/2017 | 24,96 |
| 22. | Schloßallee 27 - 27C | 2016/2017 | 20,80 |
| 23. | Schloßallee 28 - 29B | 2016/2017 | 31,20 |
| | GESAMT | | 682,64 |

GEWOBAG

Solarthermische Anlagen

| Nr | Wirtschaftseinheit / Adresse | Inbetriebnahme | Kollektorfläche m ² |
|-----|------------------------------|----------------|--------------------------------|
| 1. | Fidicinstr. 29 | 2003 | 120,00 |
| 2. | Obstallee 39, 5, 21 | 2010 | 293,00 |
| 3. | Gleimstr. 59 | k.A. | 40,00 |
| 4. | Sültstr. 27/29 | k.A. | 38,00 |
| 5. | Kastanienallee 33/35 | 2009 | 42,00 |
| 6. | Schliemannstr. 9 | 2011 | 33,00 |
| 7. | Neue Christstr. 6/7 | 2009 | 126,00 |
| 8. | Schloßstr. 2E | 2005 | 83,00 |
| 9. | Seelingstr.51/53 | 2010 | 39,00 |
| 10. | Arndtstr. 7/Friesen4 | 2012 | 37,80 |
| 11. | Goebenstr. 12 | 2014 | |
| 12. | Kastanienallee 95 | 2011 | 34,00 |
| 13. | Schönhauser Allee 158/160 | 2012 | |
| 14. | Erich-Bolze-Str. 1 | 2012 | 25,00 |
| 15. | Danziger Str. 134 | 2013 | 15,00 |
| 16. | Graetschelsteig 26 | 2011 | 80,00 |
| 17. | Bernauer Str. 138 | 2016 | 47,20 |
| | GESAMT | | |

| Photovoltaikanlagen | | | |
|---------------------|------------------------------|----------------|---------------------|
| Nr. | Wirtschaftseinheit / Adresse | Inbetriebnahme | Leistung ca. in kWp |
| 18. | Blasewitzer Ring 32 | 2016 | 32,8 |
| 19. | Blasewitzer Ring 42 | 2016 | 48,76 |
| 20. | Blasewitzer Ring 56 | 2016 | 18,02 |
| 21. | Biedenkopfer Str. 37 | 2010 | 28,75 |
| 22. | Biedenkopfer Str. 57 | 2010 | 37,72 |
| 23. | Biedenkopfer Str. 67 | 2010 | 35,42 |
| | GESAMT | | |

HOWOGE:

Solarthermische Anlagen

| Nr | Wirtschaftseinheit / Adresse | Inbetriebnahme | Leistung ca. in kWh/a |
|----|------------------------------|----------------|-----------------------|
| | | | |

| | | | |
|---|------------------|------|----|
| 1 | Zechlinerstr. 8 | 1998 | 30 |
| 2 | Zechlinerstr. 14 | 1998 | 30 |
| | Gesamt | | 60 |

Photovoltaikanlagen

| Nr | Wirtschaftseinheit / Adresse | Inbetriebnahme | Leistung/a (kWp) |
|----|------------------------------|----------------|------------------|
| 1 | Schweriner Ring 13 | 2009 | 30 |
| 2 | Ernst-Barlach-Str. 28 | 2009 | 30 |
| 3 | Gärtnerstr. 8 | 2017 | 60 |
| 4 | Karower Chaussee 101 | 2017 | 255 |
| 5 | Seefelder Str. 20 | 2017 | 100 |
| 6 | Sewanstr. 220 | 2017 | 100 |
| | GESAMT | | 575 |

STADT UND LAND:

| Solarthermische Anlagen | | | |
|-------------------------|---|----------------|-----------------------|
| Nr. | Wirtschaftseinheit / Adresse | Inbetriebnahme | Leistung ca. in kWh/a |
| 1. | Allmersweg 3 u. 5, Treptow | 1999 | 42.560 kWh |
| 2. | Rinkartstr. 17-35, Bodelschwingstraße 18/20, Frauenlobstraße 3/5, Treptow | 1999 | 19.152 kWh |
| 3. | Mörikestr. 18-24, Bodelschwingstr. 26, 28, Treptow | 1999 | 6.555 kWh |
| 4. | Ellernweg 9-13, Treptow | 1999 | 6.555 kWh |
| 5. | Bouchéstr. 84-85, Treptow | 1999 | 6.992 kWh |
| 6. | Feurigstr. 68, Schöneberg | 2004 | 5.130 kWh |
| 7. | Holzmitter Str. 28-28B, Neukölln | 2005 | 13.595 kWh |
| 8. | Holzmitter Str. 26-26B, Neukölln | 2005 | 13.595 kWh |
| 9. | Holzmitter Str. 21-22, Neukölln | 2006 | 20.520 kWh |
| 10. | Holzmitter Str. 18, 18A, 18B, Am Straßenbahnhof 24,26, 28, Neukölln | 2007 | 16.530 kWh |
| 11. | Holzmitter Str. 13,15,17,19,21, Neukölln | 2008 | 16.530 kWh |
| 12. | Holzmitter Str. 25-29, Neukölln | 2009 | 16.833 kWh |
| 13. | Bölckestraße 10, Dudenstr. 65-73, Tempelhof | 2009 | 31.635 kWh |
| 14. | Bölckestraße 10, Bayernring 16-18, Tempelhof | 2010 | 48.929 kWh |
| 15. | Bayernring 19-21A, Tempelhof | 2010 | 36.697 kWh |
| 16. | Sterndamm 7-13, Treptow | 2010 | 7.441 kWh |
| 17. | Höhndorfstr. 7, Tempelhof | 2011 | 36.697 kWh |
| 18. | Bayernring 23A u.a., | 2013 | 38.570 kWh |

| | | | |
|--------|---|-----------------------------|------------|
| | Tempelhof | | |
| 19. | Höhdorfstr. 14, Tempelhof | 2013 | 38.570 kWh |
| 20. | Wissmannstr. 48, Neukölln | 2014 | 8.816 kWh |
| 21. | Zescher Str. 8 u. 10, Lichtenrade | 2016 | 8.816 kWh |
| 22. | Büchnerweg 71 u. 73, Treptow | 2017 | 7.714 kWh |
| 23. | Jenaer Str. 22, Hellersdorf | 2008 | 47.880 kWh |
| 24. | Eisenacher Str. 29-33, Hellersdorf | 1997, Erneuerung 2016 | 15.295 kWh |
| 25. | Nossener Str. 47, Hellersdorf | 2009 | 54.483 kWh |
| 26. | Florian-Geyer-Str. 99-103 ungerade, Treptow (WEG-Anlage) | 1998 | k.A. |
| 27. | Haeckelstr. 23, 25-29, Treptow (WEG-Anlage) | 2000 | k.A. |
| 28. | Gondecker Str. 2-22, Kiefholzstr. 247, Behringstr. 37, Treptow (WEG-Anlage) | 2000 | k.A. |
| 29. | Buschkrugallee 115, 117, Leidener Str. 3-9, 17, 19, 21- 25, Tilburger Str. 1-5, 2-6, Haarlemer Str. 72-76, Neukölln (WEG-Anlage) | 2000 | k.A. |
| 30. | Köllnische Str. 38-50, Treptow (WEG-Anlage) | 2000 | k.A. |
| 31. | Werlseeestr. 49-71 ungerade, Köpenick (WEG-Anlage) | 2000 | k.A. |
| 32. | Büchnerweg 21-31, Handjerystr. 45-51, Otto- Franke-Str. 22-32, Wassermannstr. 118-124, Treptow (WEG-Anlage) | 2001 | k.A. |
| 33. | Winckelmannstr. 76a-d, 78a- d, 80, Treptow (WEG-Anlage) | 2002 | k.A. |
| 34. | Am Treptower Park 38, Treptow (WoBeGe) | 2002 | k.A. |
| 35. | Scheiblerstr. 24, Treptow (WoBeGe) | 2002 | k.A. |
| Gesamt | | | 566.090 |

Photovoltaikanlagen

| Nr. | Wirtschaftseinheit / Adresse | Inbetrieb- nahme | Leistung in kWp |
|-----|-------------------------------|---------------------|-----------------|
| 1. | Barnetstr. 60-67, Lichtenrade | 2004 | 29,5 |

| | | | |
|-----|--|------|--------|
| 2. | John-Locke-Str. 20-30, Lichtenrade | 2004 | 29,9 |
| 3. | Adele-Sandroch-Str. 10, Hellersdorf | 2004 | 24,7 |
| 4. | Johanna-Tesch-Str. 22-30, Treptow | 2005 | 29,5 |
| 5. | Johanna-Tesch-Str. 10-18, Treptow | 2005 | 29,6 |
| 6. | Johanna-Tesch-Str. 34-42, Treptow | 2005 | 29,6 |
| 7. | Johanna-Tesch-Str. 44-50, Treptow | 2005 | 29,6 |
| 8. | Oberspree Str. 19-25, Treptow | 2006 | 29,6 |
| 9. | Steinstr. 73a-e, Lichtenrade | 2006 | 29,4 |
| 10. | Holzmindener Str. 18b, Neukölln | 2007 | 29,7 |
| 11. | Holzmindener Str. 25a, Neukölln | 2007 | 29,7 |
| 12. | Holzmindener Str. 15, Neukölln | 2007 | 13,5 |
| 13. | Holzmindener Str. 15, Neukölln | 2007 | 13,5 |
| 14. | Neuköllnische Allee 83-89, Neukölln | 2008 | 29,7 |
| 15. | Neuköllnische Allee 83-89, Neukölln | 2008 | 29,6 |
| 16. | Kiefholzstr. 261-265, Treptow | 2008 | 29,7 |
| 17. | Wassermannstr. 84-90, Treptow | 2008 | 29,6 |
| 18. | Wassermannstr. 94-106, Treptow | 2008 | 29,6 |
| 19. | Kienitzer Str. 127-137, Neukölln | 2009 | 30,31 |
| 20. | Handjerystr. 5-9, Treptow | 2009 | 29,8 |
| 21. | Handjerystr. 11-15, Treptow | 2009 | 29,8 |
| 22. | Dudenstr. 69-71, Tempelhof | 2010 | 30,31 |
| 23. | Lohmühlenstr. 27, Treptow | 2010 | 30,31 |
| 24. | Köllnische Str. 59-61, Treptow | 2010 | 29,8 |
| 25. | Wassermannstr. 78-82, Treptow | 2010 | 29,8 |
| 26. | Sterndamm 7-11, Treptow | 2010 | 29,8 |
| 27. | Greifstr. 4-10, Treptow | 2011 | 31 |
| 28. | Allerstr. 21-23a, Neukölln | 2011 | 31 |
| 29. | Jupiterstr. 7-13, Neukölln | 2011 | 31 |
| 30. | Jupiterstr. 15-21, Neukölln | 2011 | 31 |
| 31. | Höhndorfstr. 3, Tempelhof (Gestattungsanlage) | 2009 | 17,58 |
| 32. | Riesaer Str. 80-86, Hellersdorf | 2008 | 29,4 |
| 33. | Riesaer Str. 44-48, Hellersdorf | 2008 | 30,015 |
| 34. | Riesaer Str. 50-54, Hellersdorf | 2008 | 30,015 |
| 35. | Waldheimer Str. 11-17, Hellersdorf | 2008 | 21,25 |
| 36. | Waldheimer Str. 29-25, Hellersdorf | 2008 | 21,25 |

| | | | |
|--------|--|------|----------|
| 37. | Roßweiner Ring 20-28, Hellersdorf | 2008 | 30,015 |
| 38. | Eisenacher Str. 17 (12 Module mit Spitzenleistung von je 85 W) | 1997 | 1,02 |
| 39. | Alte Hellersdorfer Str. 91-99, Hellersdorf (Gestattungsvertrag) | 2009 | 33 |
| 40. | Eisenacher Str. 10-16, Hellersdorf (Gestattungsvertrag) | 2009 | 30 |
| 41. | Adele-Sandrock-Str. 40-46, Hellersdorf (Gestattungsvertrag) | 2015 | 30 |
| 42. | Carola-Neher-Str. 2-46, Etkar- André-Str. 5-15, John- Heartfield-Str. 1-37, Hellersdorf (Gestattungsvertrag) | 2012 | 5.326,8 |
| 43. | John-Heartfield-Str. 2-10,32- 36; Etkar-André-Str. 17-23; Maxie-Wander-Str. 43-63; Carola-Neher-Str. 48-58, Hellersdorf (Gestattungsvertrag) | 2012 | 2.863,5 |
| 44. | Erich-Kästner-Str. 1-53; Peter-Edel-Str. 1-23; Neue Grottkauer Str. 2-8 Hellersdorf (Gestattungsvertrag) | 2012 | 3.588 |
| 45. | Maxie-Wander-Str. 1-31; Erich-Kästner-Str. 55-61; Peter-Edel-Str. 2-24; Neue Grottkauer Str. 10-26 Hellersdorf (Gestattungsvertrag) | 2012 | 2.932,5 |
| 46. | Maxie-Wander-Str. 20-32; Neue Grottkauer Str. 28-44 Hellersdorf (Gestattungsvertrag) | 2012 | 1.759,5 |
| 47. | Erich-Kästner-Str. 63-87; Maxie -Wander-Str. 2-14 Hellersdorf (Gestattungsvertrag) | 2012 | 2.622 |
| 48. | Winckelmannstr., Bürohaus Treptow | 2002 | 22,4 |
| Gesamt | | | 20.218,5 |